

Code	BA435
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Prof. Johanna Kohn Prof. Dr. Eva Tov Weitere Dozierende
E-Mail Telefon	johanna.kohn@fhnw.ch + 41 62 957 28 25 eva.tov@fhnw.ch + 41 76 481 37 73 oder + 972 50 901 39 45
Methodik und Didaktik	<ul style="list-style-type: none"> – Theoretische Inputs zu wissenschaftlichen Konzepten von Krise – Theoretische Inputs zu spirituell basierten Begriffen und Ansätzen – Arbeit mit Erzählungen und Geschichten – Persönliche Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen und Sinngebungen – Experimentieren mit neuen Ideen und Anregungen – Diskussionen, Dialoge und Sharings in Gruppen
Leistungsnachweis	Gruppenarbeiten
Literatur	<p>Ekstein, Menachem (2001). Visions of a compassionate world. Guided imagery for spiritual growth and social transformation. New York/Jerusalem: Urim Publications.</p> <p>Hobmair, Hermann (2008). Psychologie. 4. Aufl. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.</p> <p>Kast, Verena (1987). Der schöpferische Sprung. Vom therapeutischen Umgang mit Krisen. Ostfildern: Patmos Verlag der Schwabenverlag AG.</p> <p>Kast, Verena (2000). Lebenskrisen werden Lebenschancen. Freiburg im Breisgau: Herder.</p> <p>Kast, Verena (2004). Schlüssel zu den Lebensthemen. Konflikte anders sehen. Freiburg im Breisgau: Herder.</p> <p>Kessler, Christina (2012). Wilder Geist. Wildes Herz. Kompass in stürmischen Zeiten. 2. Aufl. Bielefeld: J. Kamphausen Verlag.</p> <p>Kramer, Chaim (1998). Anatomy of the soul. Rebbe Nachman of Breslov. Jerusalem/New York: Breslov Research Institute.</p> <p>Ravens-Sieberer, Ulrike/Wille, Nora/Bettge, Susanne/Erhart, Michael (2007). Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Ergebnisse aus der BELLA-Studie im Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS). In: Bundesgesundheitsblatt, 50: 871–878. doi:10.1007/s00103-007-0250-6</p>

Wittchen, Hans-Ulrich/Jacobi, Frank (2012). DEGS, Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland. Was sind die häufigsten psychischen Störungen in Deutschland? DEGS Symposium, 14.06.2012, Robert Koch-Institut, Berlin.

Weitere Literatur wird abgegeben oder online zur Verfügung gestellt.

Durchführung

Minimale Anzahl Studierende: 16
 Maximale Anzahl Studierende: 27

Leitidee

Krisen werden oft als etwas Bedrohliches wahrgenommen. Es sind Vorkommnisse von aussen wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, Verluste usw., oder von innen wie Ängste, Gefühle von Unzulänglichkeit oder psychische Krankheiten, die das vertraute, Schutz und Sicherheit gebende Gefüge des eigenen persönlichen, familiären Rahmens in den Grundfesten erschüttern.

Krise beinhaltet einen offenen Ausgang. Die Bearbeitung von krisenhaften Situationen stellt innerhalb der Sozialen Arbeit den Regelfall dar. Menschliche Entwicklung insgesamt ist laut Erikson (Hobmair 2008) immer auch eine (potenziell) krisenhafte Entwicklung. Wird die jeweilige Entwicklungskrise bewältigt, kann die nächste Stufe im lebenslangen Wachstumsprozess erklommen werden; scheidet der Mensch, drohen Stagnation und dysfunktionale Bewältigungsmuster.

Im Laufe des Moduls werden sowohl wissenschaftlich orientierte Modelle zur Krisenentwicklung und -bewältigung als auch spirituell verankerte vorgestellt.

Auf dem Hintergrund der eigenen Biografie und des eigenen spirituellen Selbstverständnisses finden ausgewählte Instrumente Anwendung. Die eigene Kraft und Energie als Ressource soll erschlossen und nutzbar gemacht werden.

Das Kennenlernen und Erfahren neuer Begriffe und Konzepte vermag idealerweise das eigene Bewusstsein und Verhaltensrepertoire zu erweitern.

Modulinhalte

- Definition und Beschreibung des Phänomens Krise
- Verschiedene Konzeptionen von Krise (entwicklungspsychologisch, lernpsychologisch, psychoanalytisch, spirituell)
- Eigene subjektive Theorien
- Phasenmodelle
- Diverse Beratungs- und Behandlungsansätze
- Methoden und Instrumente zum Umgang mit Krisen

Professionskompetenz

Fachwissen

Soziale Probleme und Lebenslagen
 Sozialisations- und Bildungstheorien
 Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren und Interventionen

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion
 Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tage
HS	Muttenz	16.01.2023–20.01.2023